auf der großen Straße wieder nordwärts, also zurück, ging. Man sagte, es stände östlich von uns, von Prichiviers her, ein Angriff der Franzosen bevor; also vielleicht noch einmal eine ganze Nacht marschieren, dachten wir mit einigem Schrecken. Auf der Straße zogen unabsehbare Wagenkolonnen des Trains nach Norden, daneben Infanterie, Kavallerie, Artillerie, und auf dem Bahngeleise dampfte — ein Bild des Friedens — die Lokomotive „von der Tann" mit einigen Güterwagen ebenfalls in nördlicher Richtung vorbei. Bei diesem Anblick wurde es uns ganz heimatlich zu Mute; seit wir in Bruchsal die Eisenbahn verließen, und nach Germersheim marschierten, haben wir keine fahrende Lokomotive mehr gesehen.

Es war schon eine Zeit lang dunkel, unsere Glieder hatten sich ans Marschieren wieder gewöhnt, als vor Angerville eine längere Stockung entstand, so daß wir schon Anstalten trafen, sie als Rast zu betrachten und es uns bequem zu machen. Doch, da kam von vorwärts her General Dietl zurückgeritten und rief in die Kolonne: „Soldaten! es geht wieder vorwärts!" Ein wirklich begeistertes Hurrah folgte diesen Worten und in gehobener Stimmung, unter fröhlichen Gesängen wurde in die alten Quartiere marschiert. Ich ritt auf meines Hauptmannes Pferd voraus, um uns in Bossean die Quartiere zu sichern und einer dorthin kommenden Kompanie des Leibregiments Platz zu machen. Abends 8 Uhr fanden wir uns wieder „daheim", und wir beide hatten in unser Haus noch den Hauptmann Staudacher und den Bataillonsarzt Dr. Buchelmann vom Leibregiment aufgenommen. Das Leben im Dorf war an diesem Abend ein wesentlich anderes, als wie gestern: Alles war frischer und lustiger und die großen Anstrengungen der letzten Tage waren vergessen. Guter Dinge saßen wir um den Kamin herum, unterhielten uns über dies und jenes, und gingen erst um 12½ Uhr zu Bette. Mein Diener Gebhard ist noch immer „vermißt"; ich hoffe nicht, daß er in Gefangenschaft geraten ist.

12. November. Germonville.

Ausgezeichnet hatten wir geschlafen, aber um 5 Uhr früh schon ging Generalmarsch und wir zogen fort. Es regnete und schneite. Der Weg bis zur Chaussee, zu allem Ueberfluß mit Batterien verstellt, die gerade im Anspannen begriffen waren, war grundlos, und es dauerte lange, bis wir uns durch den Schlamm und die in ihm steckenden Geschütze und Pferde hindurchgearbeitet hatten und uns bei einer Ferme an der Hauptstraße mit dem 1. Bataillon vereinigen konnten. Nun wurde südwärts marschiert bis vor Tourly, wo rechts der Straße die beiden Brigaden der 1. Division in Bereitschaftstellung aufmarschierten; links der Straße standen 1½ Brigaden der 2. Division und preußische Truppen; weiter hinter uns lag der andere Teil der 2. Division und mecklenburgische Truppen, die gestern zu uns gestoßen waren. Tourly selbst war von Bayern, Preußen und Mecklenburgern besetzt. Es lag hier also eine ganz bedeutende Truppenmacht beisammen. Wir erfuhren, daß die Vortruppen in Fühlung mit dem Feinde seien und daß ein Gefecht erwartet werde; es war somit alle Aussicht vorhanden, heute noch tüchtig ins Feuer zu kommen. Vorerst jedoch war es sehr ungemütlich, hier auf den Feldern umherzuliegen; ein sehr heftiger, empfindlich kalter Wind hatte den Schneeregen abgelöst und wir froren gehörig, obwohl wir uns aus Tourly viel Brennholz und Lagerstroh beigeschafft hatten und uns möglichst nahe an die Feuer drückten; insbesondere die Füße, an denen stets einige Pfund Ackererde hingen, wollten gar nicht warm werden. Von einem Gefecht, außer einigen kleinen Vorpostenneckereien, war übrigens heute keine Rede; kein einziger Kanonenschuß ließ sich hören; der Feind schien auf unsere guten Absichten nicht eingehen zu wollen.

Um 1 Uhr gingen Gerüchte vom Einquartieren und es dauerte auch nicht lange, da mußte ich mit vier Unteroffizieren fort nach Germonville, einem endlosen, nur aus einer einzigen Straße bestehenden Dorfe, 3 Kilometer östlich von Tourly. Mein bisheriges Glück verließ mich auch hier nicht: Mir war nämlich, nachdem ich schon einige Zeit fort war, nicht mehr erinnerlich und auch die Karte half meinem Gedächtnis nicht nach, ob ich nach Germonville, Germonvilliers oder Germignonville beordert worden war, und ich befand mich anfänglich in nicht geringer Verlegenheit, wohin ich mich wenden solle und je mehr ich überlegte, um so verwirrter wurde ich durch diese gleichlautenden Namen. Auf dem Wege nach Germignonville sah ich Preußen, auf jenem nach Germonvilliers Bayern, auf dem dreckigen Feldwege nach Germonville aber keine Abteilung marschieren, woraus ich schloß, daß dieser Ort unser Ziel sein würde, und deshalb dort Quartier machte. Ich hatte richtig geraten und um 4 Uhr bezog das Bataillon die ziemlich guten und weitläufigen Quartiere.

13. November. Quarville.

Ohne Zwischenfall war die Nacht verstrichen und früh 7 Uhr marschierten wir bei sehr schönem, klarem Wetter in nordwestlicher Richtung ab. Ich wurde bald wieder zum Quartiermachen in Quarville vorgeschickt, wozu mir Dietl, da wir nicht weit vom Ziel zu sein glaubten, sein Pferd lieh. Eine gute Stunde mochte ich geritten sein, als ich Leutnant Wolker des 2. Jäger-Bataillons, einen Kriegsschulkameraden von mir, einholte, der zu gleichem Zwecke nach Quarville unterwegs war; er saß mit zwei Unteroffizieren in einem der kleinen, landesüblichen zweiräderigen Karren, den ein dicker Percheronstimmel zog. An einer großen, von Geflügel wimmelnden Ferme stärkten wir uns im Vorbeikommen mit Wein, Käse, Butterbrot und Eiern — ich trank fast einen ganzen Helm voll roher Eier aus —, requirierten einige Hühner und kündigten dem Bauer an, daß in Kürze einige Bataillone vorbeimarschieren und seinen Stallungen wohl

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Boten erhielt kürzlich eine riesige Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einsendung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldpressung. 220 Seiten. 15c

Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt . . . 30c
No. 13. — Imitation Leder. Goldpressung. Feingoldschnitt. 45c
No. 44. — Starkes biegsames Kalbsleder, Goldpressung, Rotgoldsch. 90c
No. 18. — Feinstes Leder, wattiert, Gold- u. Farbenpressung Rotgoldschnitt. $1.50
No. 88. — Celluloid-Einband, Goldpressung und Schloß. . $1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.
No. 355. — Feiner wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 27. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung Rotgoldschnitt $1.30

Der Geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt . . 30c
No. 130. — Feiner Lederband, Blindpressung, Rotgoldschnitt. . 80c
No. 121. — Starker Lederband, wattiert, Blind- u. Goldpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 200. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenpressung, Rotgoldschnitt $1.50
No. 660 — Feiner Lederband, wattiert, Goldpressung, Rosenkranz, Feingoldschnitt, Schloß $1.75
No. 665. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Farbenpressung, feines Perlmutter-Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt und Schloß $2.00
No. 755. — Feinster wattierter Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß $2.00
No. 84. — Celluloideinband, Goldpressung, Feingoldschnitt, Schloß 80c
No. 76. — " feine " " " $1.00
No. 86. — " mit eingelegtem Silber, " " $1.00

Der Geheiligte Tag. No. 96. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Celluloideinband, Gold- u. Farbenpressung, Feingoldsch. Schloß $1.50

Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten.
No. 114. — Starker wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung Rotgoldschnitt $1.00
No. 139 — Lederband mit reicher Blind- u. Goldpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 99 — Seehundlederband, wattiert, Perlmutterkruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß $1.60
No. 293 — Extra feiner Lederband mit reicher Pressung, Kruzifix auf der Innenseite. Feingoldschnitt, Schloß $2.00

Himmelsblüten. Westentaschenausgabe für Männer und Jünglinge auf feinem Papier, 224 Seiten.
No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindpressung, Rundecken, Rotschnitt 30c
No. 25. — Im. Leder " " Farbenpressung Feingoldschnitt 50c
No. 1108. — Leder, wattiert, reiche Blindpressung, Rotgoldschnitt 90c
No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Silberpressung, Rotgoldschnitt $1.20

Mein Kommuniongeschenk, Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titelbild. Feinstes Papier mit rotgerändertem Text.
No. C. — Leinwandband mit Gold- u. Blindpressung. Rotschnitt 35c
No. 1. — Solider Lederband mit Blindpressung. Rotschnitt 55c

Bade Mecum. Westentaschengebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten.
No. 2 k. — Leinwand, Goldpressung, Rundecken, Feingoldschnitt 30c
No. 289. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindpressung, Rundecken, Rotgoldschnitt $1.10

Vater ich Rufe Dich. Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten.
No. 97. Lederband, biegsam, Goldpressung, Feingoldschnitt . . 80c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Meßandachten, Beichtandacht mit ausführlichem Beichtspiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle gebräuchlichen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,

Münster - Saskatchewan.

BRUNO
Lumber & Implement Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wägen
Monitor u. McCormick Drills
Die berühmten John Deere Pflüge

Feuerversicherung.

Kommt und besucht uns in unserer Office um nähere Einzelheiten zu erfahren.

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem **Spruce-Fichten-Föhren-** und **Cederholz** von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von **Fensterrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier.** Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.
Jos. Tembrock Mgr. **Muenster, Sask.**

J. M. CRERAR, Advokat.
Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, 2c.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichten Bedingungen **Humboldt, Sask.**

A. L. MACLEAN B. A.
Barrister, Advokat, Oeffentlicher Notar
Humboldt, Sask.
Office: nächste Tür zur Postoffice und Canadian Bank of Commerce.
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen
Zweigoffice - - Bonda, Sask

Bevollmächtigter Auktionierer.
Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprechet vor für Bedingungen.
A. H. Pilla, Münster, Sask.

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.
Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen auf Grundeigentum. Pünktlichkeit ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäfte.
...Officen...
McClocklin's Office Building,
bei
Naismith & Waddel,
Main Str. - HUMBOLDT, Sask

....Dr. J. C. Barry....
(Mc Gill, Montreal.)
Früher Hauschirurg am Royal Victoria Hospital, Montreal; hat für einige Zeit seine Praxis in Regina ausgeübt.
Er hat seine Office im Zilliax' Gebäude aufgeschlagen neben der Canadian Bank of Commerce. **Humboldt, Sask.**

Vossen & Bettin
Watson, Sask.
Agenten für
Intern. Gasolin-Maschinen, McCormick und Deer n Drills, Selbstbinder, Mähmaschinen, Heurech n, Wa gen und Disks — Sharples und Empire Rahm separa toren, Gray's Buggies und Demokrats;
Amerikan. Abell & Sarger und Massey Dreschmaschi nen, Cockshutt und P. & O. Pflüge und Engine-Canad